



WINKLER & RICHARD AG  
NATURGÄRTEN

# ABC für umweltbewusste Bauherren

## Die richtigen Fragen für die umweltgerechte Gartengestaltung

---

### **Baumaschinen**

Raupenbagger, Raupentransporter, Verdichtungsgeräte und Bodenbearbeitungsmaschinen gehören zum modernen Gartenbau. Richtig eingesetzt, sind Maschinen wichtige Helfer für viele Arbeiten. Gleichzeitig gehören diese Geräte aber auch zu den Umweltsündern. Insbesondere Dieselgeräte ohne Russpartikelfilter oder Benzinmotoren ohne Katalysator. Durch die gute Planung und Koordination kann der Einsatz von Baumaschinen optimiert werden. Dazu ist auch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Arbeitsgattungen erforderlich. Manchmal ist Handarbeit, wenn auch anstrengend, die umweltfreundlichste Alternative.

### **Baumschutz**

Alte Bäume oder Solitärsträucher sind für unsere Lebensqualität von hohem Wert und sollten unter allen Umständen erhalten werden. Damit die Pflanzen während der Bauzeit nicht beschädigt oder beeinträchtigt werden sind Absperrungen notwendig. Dabei gilt: Die Absperrung muss im Bereich der Baumkrone plus zwei Meter aufgestellt werden. Im Falle von Abgrabungen oder Überfahrungen im Wurzelbereich können Wurzelvorhänge oder andere Massnahmen sinnvoll werden. Auf jeden Fall muss bei altem Baumbestand ein Fachmann beigezogen werden.

### **Boden**

Der Boden ist die Grundlage allen Wachstums. Er ist auch für den Wasserhaushalt mitverantwortlich. Der schonende Umgang mit dem Boden ist Voraussetzung für umweltbewusstes Gärtnern. Bei Neubauten werden unterschiedliche Materialien separat gelagert. Die oberste Erdschicht, allgemein als «Humus» bezeichnet, muss besonders schonungsvoll bearbeitet werden und sollte nicht unter Luftabschluss gelangen.

### **Bodenbearbeitung**

Schonende Bodenbearbeitung ist das A und O des naturnahen Gärtnerns. Grundsätzlich ist grosse Bodenumschichtung, zum Beispiel durch Umgraben oder Abtragen zu vermeiden. Die Bodenfauna wird dadurch stark beeinträchtigt. Auch dauerndes Hacken in Pflanzflächen wirkt sich auf die Bodenfauna negativ aus. Am besten ist leichtes lockern mit einer Grabgabel. Wird eine Bodenverschiebung bei einer Gartengestaltung notwendig, muss das Material, möglichst bei trockener Witterung, schonend verarbeitet werden. Einsaaten mit Gründüngung fördern die Regeneration der Bodenlebewesen.

### **Bodenverbesserung**

Bei Neupflanzungen oder Umstrukturierungen ist das Einbringen von Bodenverbesserungsmitteln sinnvoll. Umweltgerechte Bodenmittel sind Sande, Kompost, Lauberde oder Kiesmaterial; natürlich sollten die Materialien aus regionaler Produktion stammen. Völlig unnötig, geradezu umweltzerstörend, ist Torfmull. Beim Abbau von Torf werden natürliche Lebensräume für immer zerstört.

Frauenfelderstrasse 27 · 9545 Wängi  
Telefon 052-378 21 84 · Telefax 052-378 21 86 · [info@gartenland.ch](mailto:info@gartenland.ch) · [www.gartenland.ch](http://www.gartenland.ch)

Naturgärten · Landschafts- und Gartengestaltung  
Naturgärtnerei · Biologische Gartenpflege



### **Bodenverdichtung**

Bodenverdichtung ist im Bereich von Wegen und Plätzen, aber auch in der aufgefüllten Baugrube, sinnvoll und wünschenswert. An allen Standorten, wo später gepflanzt wird, muss der Boden möglichst unverdichtet sein oder mindestens vor der Bepflanzung aufgelockert werden.

### **Dachbegrünung**

Flachdächer sollten unbedingt begrünt werden. Die Dachhaut des Hauses wird zusätzlich geschützt und isoliert. Wasser kommt über die Verdunstung wieder direkt in den natürlichen Kreislauf zurück bzw. der Abfluss verzögert sich. Dachflächen werden mit speziellen Kräutermischungen angesät. Man sollte darauf achten, dass es sich bei der Mischung auch wirklich um standortgerechte, heimische Pflanzenarten handelt.

### **Düngung**

Ein aktiver Boden muss nicht mineralisch gedüngt werden. Beigaben von Kompost fördern die Bodenlebewesentätigkeit und damit den Aufschluss von pflanzenverfügbaren Nährstoffen. Ausnahmen sind Starkzehrer wie Rosen, Pflanzen in Töpfen oder auf Terrassen. In diesen Fällen reichen organische Dünger vollends aus. Mineralische (künstlich hergestellte) Düngemittel sind im Naturgarten tabu.

### **Erdarbeiten**

Darunter sind alle Arbeiten zusammengefasst, bei denen Erde in irgendeiner Form bewegt wird; Aushub, Auf- und Abtrag, Hinterfüllung, Humus verteilen, Planierarbeiten usw. Alle Erdarbeiten sollen schonungsvoll durchgeführt werden. Bei einem Neubau ist es sinnvoll, anhand des Gartenkonzeptes die notwendigen Erdmassen zu berechnen und nur das später notwendige Erdmaterial vor Ort zu lagern. Das spart Kosten und wertvollen Platz auf der Baustelle.

### **Fassadenbegrünung**

Keine Angst vor Kletterpflanzen an der Hausfassade. Die Vorteile überwiegen die Nachteile bei weitem. Nachteile entstehen nämlich nur dann, wenn nicht richtig geplant wurde. Bei Fassadenbegrünungen sollte man auf jeden Fall einen Fachmann beiziehen.

### **Konzept**

Das Gartenkonzept ist die Grundlage für die umweltbewusste Gartengestaltung. In einem guten Gartenkonzept sind die Wünsche und Ansprüche der Bauherrschaft einerseits und die dem Ort sowie den klimatischen Bedingungen angepasste Gestaltung andererseits enthalten. Ein Konzept sollte bei einem Neubau noch vor den Aushubarbeiten für das Haus vorliegen.

### **Naturstein**

Das Wort «Natur» garantiert nicht in jedem Fall selbstverständlich für ein umweltgerechtes Produkt. Natursteine werden in verschiedenen Regionen der Schweiz in vielen Formen abgebaut. Nimmt man das angrenzende Ausland hinzu, ist die Palette an Steinmaterial fast unendlich. Steinmaterial aus Asien, Südamerika oder Afrika wird oft unter misslichen sozialen Umständen abgebaut. Die für den Transport des Materials in die Schweiz benötigte Energie ist enorm.



## WINKLER & RICHARD AG NATURGÄRTEN

### **Pflanzen**

Einheimische Pflanzen sind an unsere klimatischen Verhältnisse und das Ökosystem angepasst. Mit der Wahl von heimischen Pflanzen wird die Lebensgrundlage für viele Tierarten geschaffen, was bei nicht heimischen Pflanzen nur in sehr begrenztem Ausmass der Fall. Mit heimischen Pflanzen erhalten und fördern wir die Biodiversität.

### **Pflanzenschutz**

Naturrechter Pflanzenschutz heisst Ursachen zu finden und nicht Symptome zu bekämpfen. An erster Stelle stehen die Auswahl von robusten, gesunden Pflanzen und die schonende Bodenbearbeitung.

### **Rindenhäcksel**

Ideales Material für Gartenwege im Gemüsegarten oder in waldähnlichen Partien im Garten. Ungeeignet als Mulch zum Abdecken von Pflanzflächen, weil bei der natürlichen Zersetzung von Rindenhäcksel Stickstoff verbraucht wird. Das führt bei den Pflanzen zu Ernährungsengpässen.

### **Teichfolie**

EPDM Teichfolie (Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk) ist eine Folie aus naturfreundlichem Kautschuk. Sie gilt als sehr naturfreundlich, umweltneutral und wird daher auch die ökologische Kautschukfolie genannt. Die Kautschukfolie ist sehr UV-stabil, ozonstabil, flexibel, reissfest, beständig gegen mechanische Beanspruchungen, pflanzenverträglich, fischverträglich, frei von Weichmachern und lässt sich sehr gut und schnell verlegen.

### **Transporte**

Um unnötige Transporte zu vermeiden ist eine genaue Planung nötig. Materialien aus der Region haben kurze Transportwege. Die Umweltbelastung und der CO<sup>2</sup> Ausstoss ist wesentlich geringer als bei grossen Transportdistanzen.

### **Trockenmauern**

Aus Naturstein oder Recyclingmaterial gebaute Stützmauern, ohne Mörtel und Beton gebaut. Trockenmauern sind Lebensraum für spezialisierte Tier- und Pflanzenarten.

### **Wasser**

Als Gestaltungselement ist Wasser in fast jedem Garten in einer Form präsent. Sei es als Brunnen, Feucht-Biotop, Feuchtgraben oder Schwimmteich. Mit einer geschickten Nutzung von Regenwasser werden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Wasserelemente sollten immer mit genügend natürlichem Wasser versorgt werden und Wasser kommt nicht über die Kanalisation, sondern direkt über Luft und Boden in den natürlichen Kreislauf zurück.